



PEY startet Bitcoin-Kauf per Knopfdruck in der mobilen App

Hannover, Juli 2016 - Die meisten Leute kennen Bitcoin inzwischen. Als digitale, revolutionäre Währung bekommt sie immer mehr Beachtung von den altertümlichen und krisengeplagten Finanzinstitutionen, die nach wie vor unser etabliertes Finanzsystem kontrollieren. Doch bis jetzt war Bitcoin immer noch eine Innovation, die so gut wie ausschließlich von technologieinteressierten und in dem Thema bewanderten Menschen genutzt wird. Das möchte PEY ändern, indem es die Technologie der breiten Masse näherbringt. Das Angebot: Ein einfach zu nutzendes System für Händler und ihre Kunden. Das Unternehmen hat die aktuell längste Bitcoin Meile der Welt aufgebaut. Auf ihr wickeln Cafés, Restaurants, Frisöre und viele andere Geschäfte tagtäglich ihre Umsätze mit der vom Unternehmen hergestellten Hard- und Software ab. Händler können über das System unkompliziert Bitcoinszahlungen erhalten und deren Kunden bekommen mit der PEY-App eine einfache Möglichkeit direkt aus ihrer Wallet heraus im Laden zu bezahlen.

Eine von PEYs größten Herausforderungen war es bisher, seinen Nutzern den einfachen Zugang zu Bitcoins zu ermöglichen. Diese mussten zuvor auf Drittanbieter vertrauen. Mit den neuen Funktionen können europäische Nutzer jetzt direkt über die "PEY Wallet" Bitcoins beziehen. Der Kauf, die Aufbewahrung und das mobile Bezahlen lassen sich so über dieselbe App abwickeln.

Die Qual des Online-Bitcoin-Kaufs

Die meisten Plattformen bieten den Kauf von Bitcoins mittels börsenähnlichen Bestellvorgängen an. Diese Plattformen (zum Beispiel Kraken, Bitstamp, bitcoin.de) ziehen vor allem Nutzer an, die Bitcoins als kurzfristige Wertanlage sehen. Für sie zählt allein der Spekulationsgewinn. Bitcoins über solche Plattformen zu kaufen, bedeutet, sich mit schwerfälligen Geldüberweisungen auseinanderzusetzen oder hohe Gebühren zu zahlen, sobald Kreditkarten mit im Spiel sind. Bei Anbietern wie Coinbase oder Circle wiederum (nur in den USA oder Großbritannien verfügbar) muss man zunächst ein Euro- oder Dollar-Konto aufladen, um Bitcoins zu kaufen. Das kann mehrere Tage dauern. Nach erfolgter Aufladung muss man den Kauf manuell anstoßen, um seine Bitcoins zu erhalten. Für Menschen, die Bitcoins für alltägliche Einkäufe verwenden wollen, ist dieser Prozess sehr kompliziert. Dazu kommt noch der Upload des Personalausweises und anderen persönlichen Dokumenten, die zur Legitimierung benötigt werden. Auch das kann mehrere Tage dauern. Zudem haben Nutzer bei solchen Cloud-Wallet-Anbietern keinen Zugriff auf ihre privaten Schlüssel. Denn diese werden von den Anbietern auf ihren eigenen Servern

gespeichert. Solche Dienste sind attraktive Ziele für Hacker, die Bitcoins stehlen möchten.

Alles in allem gab es bisher keine gute Lösung für Menschen, die Bitcoins in kleinen Mengen kaufen möchten, um es auszuprobieren oder um damit einkaufen zu gehen.

PEY bietet den praktischsten Weg an, um Bitcoins zu kaufen

Das einzige was man dazu braucht, ist ein europäisches Bankkonto. Der Registrierungsprozess ist ebenfalls sehr einfach. Durch die Partnerschaft mit dem deutschen Video-Ident-Unternehmen IDnow erfolgt die Legitimierung eines Kunden in weniger als fünf Minuten direkt über das Smartphone. PEY ist damit das erste Bitcoin-Unternehmen, das eine so nahtlose Legitimierung anbietet. Danach gibt der Nutzer einmalig seine Bankdaten an. So kann PEY sich um den SEPA-Lastschrifteinzug aller zukünftiger Zahlungen kümmern. Für den Bitcoin-Kauf stellt PEY dem Nutzer lediglich eine niedrige Gebühr über 1% in Rechnung. Während der Beta-Phase können Nutzer alle 30 Tage zwischen 10 und 500 Euro einkaufen. Nach der Bestellung werden die Bitcoins innerhalb von einem Tag in die Wallet des Nutzers überwiesen.

Das Kaufen von Bitcoins soll so einfach wie das Senden einer Nachricht sein. Das ist der erste Schritt in die richtige Richtung. Das Unternehmen arbeitet daran, den Prozess weiter zu verbessern und hat bereits einige Ideen, die in naher Zukunft umgesetzt werden sollen. Dazu zählen zum Beispiel ein automatisierter Kauf sowie der Kauf in Echtzeit. Nun ist PEY nicht nur in der Lage, seinen Nutzern ein hohes Maß an Sicherheit und Freiheit zu bieten (die PEY Wallet ist keine Cloud-Wallet), sondern auch den bisher einfachsten Weg, um an Bitcoins zu kommen.

Über PEY

Das Hannoveraner Startup PEY (gegründet Oktober 2014) hat ein smartphonebasiertes Zahlungssystem entwickelt, das das weltweite Bitcoin-Netzwerk nutzt und sich sowohl an Konsumenten und Händler richtet. Mit selbst entwickelten und angefertigten Terminals stellt PEY Händlern die Grundlage für das Akzeptieren von Bitcoins zur Verfügung; die mobile App von PEY dient Konsumenten als Zahlungsgrundlage für Transaktionen. Dabei legt das Startup viel Wert auf Sicherheit und Anwenderfreundlichkeit im mobilen Bezahlen.

PEY nutzt zudem die neuesten Technologien, wie iBeacon, Bluetooth LE, Near Field Communication (NFC) und QR-Codes. Dabei profitiert das Startup von zahlreichen Kooperationspartnern, wie BitPay, Telefonica, IDNow, Yallet, Lamassu und Estimote. Das Kernteam von PEY bilden Ricardo Ferrer Rivero (Geschäftsführer), Collin Raddatz (CTO, Software und Hardware Entwicklung), Lars Böhnke (Support), Jonathan

Bergen (Android Entwicklung) und Toby Applegate (iOS Entwicklung). PEY ist im Herzen Hannovers im „Hafven Coworking und Makerspace“ zu Hause.

Über Bitcoin

Bitcoin ist die erste freie, digitale und dezentralisierte Währung und Grundlage von PEY. Bitcoin unterliegt keinen geografischen Grenzen und ist zudem unabhängig von (Zentral-)Banken und Regierungen. Um Bitcoin-Transaktionen sicher und innerhalb von wenigen Sekunden durchzuführen, werden lediglich ein Smartphone oder Computer mit Internetverbindung benötigt. Weitere Informationen über Bitcoin erhältst du bei Wikipedia unter: <https://de.wikipedia.org/wiki/Bitcoin>

Kontakt

Ricardo Ferrer Rivero, PEY GmbH
Schwarzer Bär 2, 30449 Hannover
E-Mail: info@PEY.de